



Thünengesellschaft Tellow e.V.

Mitteilungen

Nr. 7 - Dezember 2022



Inhalt

Abbildungen

Vorwort

Angela Ziegler S. 3

Jahresmitgliederversammlung
der Thünengesellschaft Tellow
e.V. - Begrüßung
Fritz Tack

S. 4

Rechenschaftsbericht des Vorstandes 2021-2022

S. 5

Reallabor „Mustergut Tellow“

Elke Baranek, Thünen-Institut S. 9

Ansätze Mustergut Tellow
Fazit - Andre Paarmann

S. 14

50 Jahre Thünen-Museum-Tellow

Angela Ziegler S. 15

Johann Heinrich von Thünens Stammbaum

Angela Ziegler S. 21

Restaurierung des
Thünen-Grabsteins
Auf den Spuren von
John D. Nystuen

S. 23

S. 24

Fotos

Angela Ziegler

Tim Michaelis

S. 24

Thünengesellschaft Tellow e.V.

Geschäftssitz: Thünen-Museum-Tellow

OT Tellow 15, 17168 Warnkenhagen, telefonisch erreichbar über:
Landkreis Rostock, Thünen-Museum-Tellow: 03843 - 755 40 300
www.thuenen.info
thuenengesellschaft@thuenen.info

IBAN:

DE 21 1506 1618 0007 1112 23

BIC:

GENODEF1WRN

Höhe des jährlich im 1. Quartal fälligen Mitgliedsbeitrages:

30,00 € / 60,00 € (Körperschaften) / 8,00 € (Studenten)

Vorwort

**Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft
Tellow e.V.,
verehrte Thünenfreunde,**

die Thünengesellschaft Tellow e.V. sendet ihre Grüße zum Fest und zum Jahreswechsel erneut in Form eines Mitteilungsheftes. Es ist bereits das siebente, das wir in dieser Form vorlegen. Wie in den Vorjahren, so möchten wir auch mit dieser Ausgabe all unsere Mitglieder und Interessenten über die Aktivitäten der Gesellschaft, eng verbunden mit der Entwicklung des Thünenstandortes Tellow, informieren.

Das zurückliegende Jahr war gekennzeichnet vom Ukraine-Krieg, der - so grausam und belastend, wie er für die Menschen in den Kriegsgebieten ist - auch hier neben der Corona-Pandemie nach und nach seine Auswirkungen in allen Bereichen des Lebens spürbar werden lässt. Die Folgen für unser Bundesland, unseren Landkreis und unsere Einrichtung sind Materialknappheit, steigende Energiekosten und Personal-Engpässe. All das hemmte hier vor Ort die planmäßige Fertigstellung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die auf der Agenda stehen.

Das entmutigt uns aber nicht, denn die Entwicklung des Standortes Thünengut Tellow, das Ziel einer musealen Nutzung und der Aufbau einer neuen Struktur auf dem Gutshofensemble sind seit April 2021 in guten Händen – in der Obhut des Landkreises Rostock. Ein besonderer Dank geht an Stephan Meyer, Erster Stellvertreter des Landrates, der sich in seinem Amt beharrlich und mit großem Nachdruck sowie hohem persönlichen Einsatz für die Zukunft des Thünen-Museums in der Öffentlichkeit einsetzt. Die von ihm



eingesetzte Lenkungsgruppe aus den verschiedenen Ämtern sowie speziell betraute Projektgruppen haben es ermöglicht, dass in diesem Jahr eine solide Basis gelegt werden konnte.

Lesen Sie also in diesem Heft, was alles in den vergangenen Monaten auf den Weg gebracht wurde, trotz aller Widrigkeiten, trotz steigender Kosten und knapper Kassen. Bleiben wir gemeinsam geduldig – einen langen Atem brauchen wir!

Jetzt wünscht der Vorstand allen Mitgliedern und Freunden der Thünengesellschaft Tellow jedoch erst einmal ein frohes Weihnachtsfest und eine gesundes und glückliches neues Jahr 2023.

*Ihre Angela Ziegler
Museumsleiterin im Auftrage
des Landkreises Rostock,
Mitglied des Vorstandes der
Thünengesellschaft Tellow e.V.*

Jahresmitgliederversammlung der Thünengesellschaft Tellow e.V. am 24. September 2022 auf dem Thünengut Tellow

Begrüßung durch Prof. Dr. Fritz Tack, Vorsitzender

**Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft
Tellow, verehrte Gäste,
meine Damen und Herren,
liebe Thünenfreunde,**

im Namen des Vorstandes begrüße ich Sie sehr herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft auf dem historischen Standort des Thünengutes. Der Eigentümer der Gesamtanlage mit seinen 22 ha Land und neun Gebäuden, dem Landkreis Rostock, danke ich dafür, dass trotz der anhaltenden Schließung des Thünen-Museums es ermöglicht wurde, die Mitgliederversammlung an der traditionellen Stätte, der Speichergalerie der Thünenscheune, durchzuführen.

Ich freue mich, Sie auf dem Gut unseres Namenspatrons, des Agrar- und Wirtschaftswissenschaftlers, des Musterlandwirtes und Sozialreformers Johann Heinrich von Thünen begrüßen zu können. Besonders herzlich heiße ich unsere heutige Referentin Frau Dr. Elke Baranek vom Thünen-Institut für Betriebswirtschaft willkommen, die uns gemeinsam mit Andre Paarmann über den Stand der Errichtung des Reallabors Mustergut Tellow berichten wird.

Wie in den Vorjahren, findet die Versammlung wieder an einem Septemberwochenende um den 17. Todestag von Thünens statt. Wenn auch das Museum in diesen schwierigen Zeiten weiterhin geschlossen ist, können Sie sich davon überzeugen, dass durch den neuen Träger für einen guten Zustand der Außenanlagen gesorgt wurde. Hoffnungsvoll stimmen auch die begonnenen Sanierungsarbeiten am Thünenstall, der Thünen-Pogge-Begegnungsstätte, und die Sanierungsarbeiten im Thünen-Park, bis zum nächsten Jahr auch nach der Beseitigung der Sturmschäden wieder der

Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Mein besonderer Dank gilt meiner Mitstreiterin, der Leiterin des Thünen-Museums im Auftrage des Landkreises Rostock, Frau Angela Ziegler, für ihre Arbeit, ihren Optimismus und ihre Vorbereitung des heutigen Ereignisses.

Meine Damen und Herren, mit der Einladung war Ihnen die vom Vorstand vorgeschlagene Tagesordnung zugegangen. Gibt es Änderungsvorschläge dazu?

Wenn es keine Vorschläge gibt, ist die vorläufige Tagesordnung so bestätigt.

Ich eröffne damit die Mitgliederversammlung 2022 auf dem Thünengut mit einem Zitat von Thünen:

„Die Herrschaft der Vernunft ist der höchste Zweck des menschlichen Daseins.“
Deshalb betrachtete er auch Nachhaltigkeit als ein Anliegen der Vernunft und betonte, dass es *„die hohe und hehre Aufgabe der Wissenschaft ist ... durch die Vernunft selbst die Wahrheit und das Ziel, wonach wir streben sollen, zu erforschen und zur Erkenntnis zu bringen.“*

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Die weitere Leitung übernimmt mein Stellvertreter Herr Dr. Reinhard Dettmann.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

vorgetragen von Prof. Dr. Fritz Tack, Vorsitzender

Rechenschaftsbericht des Vorstandes für die Zeitspanne Oktober 2021 bis September 2022

**Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft
Tellow, verehrte Gäste,
liebe Thünenfreunde,
meine Damen und Herren,**

das zurückliegende Jahr war durch den Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie geprägt. Das öffentliche sowie das persönliche Leben und auch die Arbeit unserer Thünengesellschaft, waren dadurch wesentlich beeinträchtigt.

Wir konnten erreichen, dass die Mitgliederversammlung auch weiterhin hier auf dem Thünengut Tellow als Vereinssitz der Gesellschaft durchgeführt werden kann. Wir freuen uns sehr, dass wir die Speichergalerie mit Unterstützung des Landkreises Rostock nutzen dürfen.

Die bewährte Praxis der Aufnahme eines Fachteils im Rahmen unserer Mitgliederversammlung nehmen wir in diesem Jahr in verkürzter Form wieder auf. Wir freuen uns, zum Thema „Reallabor Mustergut Tellow“ Frau Dr. Elke Baranek, Wissenschaftlerin im Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, sowie unser Mitglied Andre Paarmann als Betriebsleiter des Mustergutes Tellow begrüßen zu können.

Liebe Mitglieder,
seit der Gründung im Jahre 1990, vor 32 Jahren, hatte auch unsere Gesellschaft in den zurückliegenden 2½ Jahren unter der Corona-Pandemie zu arbeiten. Verstärkt wurde das durch die nach wie vor problematische Situation am Standort Tellow. Die Thünengesellschaft hat gegenwärtig 138 Mitglieder. Im letzten Jahr konnten wir zwei neue Mitglieder begrüßen.

Seit der letzten Mitgliederversammlung sind drei Mitglieder verstorben:

- Dr. Hans-Joachim Mohr aus Teterow (am 8. Mai 2022)
- Günther Mey aus Güstrow (am 14. Juli 2022)
- Dr. Horst Krüger aus Wendfeld bei Sanitz (am 2. September 2022)

Mit Horst Krüger verlieren wir als Gesellschaft einen Mitgründer unserer Thünengesellschaft und den langjährigen Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow. Sein naturverbundenes künstlerisches Wirken fand seinen Höhepunkt in den Schautafeln „Gewachsene Schönheit“, die er dem Landkreis Rostock übereignet hat, weil er sich wünschte, dass sie im Thünen-Museum-Tellow einmal viele Menschen erfreuen werden. Wir verdanken seiner akribischen jahrelangen wissenschaftlichen Aufarbeitung den Beitrag „Johann Heinrich von Thünens Vermächtnis für eine nachhaltige Landwirtschaft – eine Literaturrecherche mit Schlussfolgerungen“. Diese wertvolle Arbeit ist auch eine wesentliche Grundlage für die Neukonzipierung dieses Ausstellungsteils unseres Thünen-Museums.

Wir danken unserem langjährigen Mitglied für diese Leistung.

**Ich bitte Sie, dass wir unserer
verstorbenen Mitglieder mit einer
Schweigeminute gedenken.**

Ermutigend ist, dass in unseren Reihen am Erbe Johann Heinrich von Thünens interessierte Bürger aus unterschiedlichen Kreisen der Bevölkerung in ganz Deutschland, darunter Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, Volkswirte und Praktiker der Landwirtschaft, aber auch Angehörige der Thünenfamilie mitwirken. Das breite Spektrum unserer Mitgliedschaft stellt sowohl von ihren inhaltlichen Erwartungen an unsere Gesellschaft, als

auch unter Bezug auf ihre Wohnorte in mehreren Bundesländern und europäischen Staaten hohe Ansprüche an die Thünengesellschaft Tellow e.V.

Liebe Mitglieder und Thünenfreunde, verehrte Anwesende, um der wachsenden Herausforderung gerecht zu werden, junge Menschen, wie Studenten, Wissenschaftler und Praktiker, für die **Mitarbeit in der Thünengesellschaft Tellow** zu gewinnen, regt der Vorstand erneut einen stärkeren persönlichen Einsatz aller Mitglieder an. Reserven sehen wir nach wie vor an der Universität Rostock, hier besonders an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät, der Philosophischen Fakultät mit ihrem Historischen Institut und an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie an der Universität Greifswald und der Fachhochschule Neubrandenburg.

Veranstaltungstätigkeit

Nach der Schließung des Thünen-Museums-Tellow am Ende 2020 unterstützt der Vorstand der Thünengesellschaft sehr nachdrücklich eine baldmögliche Belebung des musealen Gutsensembles.

Veranstaltungen, die bislang im Wandel der Jahreszeiten großen Zuspruch fanden, sollten dabei auch bedacht werden. Je länger der Standort nicht durch Veranstaltungen beworben werden kann, umso größer ist die Gefahr des In-Vergessenheit-Geratsens.

Die Thünengesellschaft unterstützt weiterhin das **Internationale Sommerfestival Johann Heinrich von Thünen**, das 2022 wieder stattfinden konnte, allerdings nicht in Tellow, sondern in Gottin, Warnkenhagen und Pölitz. Wir hoffen, dass künftig auch wieder Konzerte in Tellow stattfinden können.

Zur Publikationstätigkeit der Thünengesellschaft Tellow e.V.

Der Vorstand würdigt die Arbeit unseres Vorstandsmitgliedes Angela Ziegler bei

der Konzipierung und Redaktion der **Mitteilungshefte der Thünengesellschaft Tellow e.V.** Die Hefte lösten ab 2016 die Jahresendbriefe ab. Sie informieren jedes Mitglied über Aktivitäten und Projekte der Thünengesellschaft Tellow bzw. des Thünen-Museums als Sitz der Gesellschaft und machen zugleich den vollständigen aktuellen Rechenschaftsbericht für alle Mitglieder zugänglich. Die Fertigstellung des Mitteilungsheftes Nr. 7 ist für November / Dezember 2022 geplant. Der Vorstand bittet erneut alle Mitglieder, unser Vorstandsmitglied Frau Angela Ziegler bei der Erstellung der Publikation durch Beiträge oder Zuarbeiten tatkräftig zu unterstützen.

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Thünen-Museum-Tellow“ hat unser Vorstandsmitglied Angela Ziegler als Museumsleiterin zwei Beiträge verfasst. Ein Beitrag wird in den Mitteilungen des Museumsverbandes MV 2022 erscheinen, ein zweiter soll im nächsten Heft des „Stier und Greif“ erscheinen *[Der Beitrag wird erst in Heft 1/2023 publiziert. A.Z.]*

Einige Informationen zur Situation am Thünen-Standort Tellow:

Seit November 2021 ist in Tellow ein Hausmeister des Landkreises ständig stationiert. Frau Ziegler berichtete dem Vorstand, dass Herr Schieck als Hausmeister vor Ort hervorragende Arbeit leistet. Die Grünanlagen sind sehr gepflegt, der Außenbereich der Thünenscheune wird nach und nach von Schrott u.a.m. befreit. Die Beräumung der Gebäude Thünenstall, Gärtnerhaus und Werkstatt waren bereits im Frühjahr mit Unterstützung des Landkreises Rostock abgeschlossen. Zurzeit findet die erste große Baumaßnahme des Landkreises auf dem Gutshof statt. Im Februar begannen planmäßig die Arbeiten an Fassade und Dach des Thünenstalls. Ein Innenausbau steht leider noch nicht in Aussicht und aufgrund der aktuellen Situation hat sich der Fortgang der Arbeiten verzögert, sodass ein Abschluss der ersten Baumaßnahmen am Thünenstall nun für November in

Aussicht gestellt wurde. Der Vorsitzende der Thünengesellschaft Tellow informierte, dass eine interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) „Grünes Klassenzimmer“ zwischen dem Landwirtschafts- und dem Bildungsministerium gegründet wurde. Die Einrichtung eines „Grünen Klassenzimmers“ war laut Museumskonzept für den Thünenstall vorgesehen. Erfreulich ist, dass der Landkreis Rostock trotz des enormen Drucks, der durch die aktuelle Wirtschaftslage entstanden ist, dennoch die Sanierung des Thünenparks vorangebracht hat. Einige Arbeiten werden aktuell noch ausgeführt bzw. im nächsten Jahr beendet. So werden neben den zahlreichen Baumpflegemaßnahmen auch Wege und die beiden Brücken weitestgehend in Ordnung gebracht. Aufgrund der Spenden unserer Mitglieder Frau Dr. Glupe und Herr Dr. Glupe sowie Herrn Staudinger konnte im Frühjahr die Restaurierung des überholungsbedürftigen Thünengrabes in Belitz in Auftrag gegeben werden. Wir danken Familie Glupe und Familie Staudinger sehr herzlich für ihre Unterstützung. Die Arbeiten am historischen Grab an der Kirche Belitz werden gegenwärtig noch ausgeführt.

Seit der letzten Mitgliederversammlung haben zwei Bundestagsabgeordnete das Thünengut besucht: Am 21. April machte Ulrike Schielke-Ziesing (Abgeordnete der AfD, MdB) den Anfang. Am 5. Mai konnten wir Ina Latendorf (Abgeordnete DIE LINKE, MdB) in Tellow begrüßen. Mit ihr fand zugleich ein Austausch über das Mustergut mit unserer heutigen Referentin Frau Dr. Baranek vom Thünen-Institut und unserem Mitglied Herrn Paarmann statt. Am 12. Mai führte Frau Ziegler Wissenschaftler des Herrenhauszentrums des Ostseeraumes der Uni Greifswald. An allen drei Besuchen nahm Stephan Meyer als Erster Stellvertreter des Landrates teil. Herr Meyer ist im letzten Jahr Mitglied der Thünengesellschaft Tellow geworden. Wir danken ihm, dass er auch in dieser innen- und außenwirtschaftlich angespannten Zeit an

der Neugestaltung des Thünen-Museums-Tellow festhält.

Die Thünengesellschaft Tellow e.V. und die Museumsleitung wünschen sich, dass im nächsten Jahr ein kleiner Ausstellungsstart für die Öffentlichkeit stattfinden kann. Dies ist auch ein erklärter zu erreichender Meilenstein des Schulverwaltungs- und Kulturamtes und des Amtes für Service- und Gebäudemanagement des Landkreises Rostock. Große Hoffnungen setzen wir gemeinsam auf die Vernetzung des Thünen-Museums mit dem bundes- und landesgeförderten Projekt „Mustergut Tellow“.

Zum Mustergut Tellow

Das wichtige Anliegen der weiteren Entwicklung, der regionalen Verankerung und kommunikativen Positionierung des Reallabors Mustergut Tellow war heute ausführlich Thema im Fachvortrag von Dr. Elke Baranek in Verbindung mit Andre Paarmann. Die Thünengesellschaft Tellow e.V. befürwortet und unterstützt das auf Langfristigkeit angelegte Projekt. Gemeinsam setzen wir darauf, dass die Partner des Mustergutes sich auch für eine Sicherung des Standortes Tellow einsetzen. Ein Bekenntnis zum Aufbau einer Hofstelle auf dem Gutshofensemble Johann Heinrich von Thünens würde aus unserer Sicht eine Symbiose mit den Plänen des Landkreises Rostock zur Neugestaltung des Thünen-Museums zum Thema Nachhaltigkeit darstellen.

Zu den Finanzen unserer Gesellschaft

Die Erarbeitung des Finanzplanes 2022/23 erfolgte auf der Grundlage der Erfahrungswerte aus den zurückliegenden Jahren. Ganz besonders danken möchten wir den Mitgliedern, die die Arbeit der Thünengesellschaft – z. T. schon seit mehreren Jahren – durch Spenden tatkräftig unterstützen. Zu ihnen gehören u.a.:

- die Norddeutsche Pflanzenzucht Malchow/Poel mit dem Geschäftsführer, unserem Mitglied Herrn Dietmar Brauer,
- als Thünennachfahren unsere Mitglieder, die Familien Glupe und Ritsch,

- Herr Reinhard Schwarze
- Herr Dr. Wolfgang Riedel
- Herr Karl Staudinger

Dafür sprechen wir diesen und allen weiteren Spendern unseren herzlichen Dank aus. Wir versichern, dass zweckgebundene Spenden ausschließlich für das Thünen-Museum genutzt werden.

Übersicht Kassen und Finanzplan:

[für Mitglieder in der Geschäftsstelle erhältlich]

Liebe Mitglieder,
auf Beschluss der Mitgliederversammlung 2016 wurde ab dem Jahr 2017 der Jahresmitgliedsbeitrag von 15,- € auf 30,- € erhöht (für Studenten und Schüler: 8,- €). Korporative Mitglieder zahlen 60,00 Euro. Für Hinweise zur Erschließung von Finanzquellen, sowohl für die Belange unserer Gesellschaft, als auch von speziellen Möglichkeiten beim Akquirieren von Stiftungsgeldern für die Johann-Heinrich-von-Thünen-Stiftung, sind wir Ihnen weiterhin sehr dankbar. Wenn wir auf die exakte Abrechnung der Finanzen unserer Gesellschaft verweisen, dann danken wir ganz besonders unserer Finanzverantwortlichen Frau Sabine Ey, die nach wie vor zuverlässig die Finanzgeschäfte führt. Der Vorstand spricht Frau Ey für ihre jahrelange sachkundige Arbeit den Dank aus.

Liebe Mitglieder, verehrte Anwesende, auf der Grundlage des Beratungsplanes führte der Vorstand zwei Beratungen im Berichtszeitraum durch. Die Beratungen des Vorstandes waren durch eine große Aufgabenfülle geprägt, die große Anforderungen im Zeitraum zwischen den regulären Zusammenkünften stellten. Für ihre engagierte Mitarbeit danke ich allen Vorstandsmitgliedern. Auf unseren drei Sitzungen standen auch in diesem Jahr anspruchsvolle Themen auf der Tagesordnung, die uns im Berichtszeitraum permanent beschäftigten. Dazu gehören die Publikationstätigkeit,

ganz besonders aber permanent die Situation am Standort Tellow. Für die Zukunft hat der Vorstand sich vorgenommen, die Sitzungen als Hybridveranstaltung zu planen, so dass die Vorstandsmitglieder, die nicht anwesend sein können, auch an Ihrem Dienst- oder Wohnort die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder,

es ist mir als Vorsitzender der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern des Vorstandes:

- unserem stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Reinhard Dettmann,
 - unserem Geschäftsführer, Rolf-Peter Bartz,
- sowie den Mitgliedern
- Angela Ziegler,
 - Volker Bruns und
 - Dr. Thorsten Permien
 - Nils Saemann, MdL

sehr herzlich zu danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für den engagierten Einsatz für unsere Gesellschaft. Das gilt vor allem für Zusammenarbeit mit Frau Angela Ziegler, die eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen hat.

Ich danke Ihnen allen, liebe Mitglieder und Gäste, für die Aufmerksamkeit und Ihr Wirken für unsere Gesellschaft und für den Standort Tellow. Ich bin überzeugt, dass Sie auch in Zukunft engagiert mitwirken werden. Geben wir dem Thünengut, dem Museum und der Nutzung des Thünenerbes eine sichere Zukunft! Geben wir der Thünengesellschaft Tellow durch unser gemeinsames Handeln eine gute Perspektive! Diese meine Aussage erneuere ich besonders am heutigen Tag aus vollem Herzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Reallabor „Mustergut Tellow“

Dr. Elke Baranek, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft

Vortrag auf der Mitgliederversammlung der Thünengesellschaft Tellow am 24.9.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Ihnen heute das Reallaborvorhaben „Mustergut Tellow“ hier vor Ort vorstellen zu dürfen. Damit schließe ich nahtlos an die Ausführungen von Andre Paarmann an, der als Betriebsleiter schon im letzten Jahr einen Einblick in die Struktur des Landwirtschaftsbetriebes gegeben hat.

In meinem Vortrag werde ich folgende Punkte anreißen:

- Ziel und Struktur des „Reallabor Mustergut Tellow“,
- Aufgaben des Thünen-Instituts,
- Ansatz Reallabor: Was bedeutet das?
- Projekte im Mustergut,
- Ausblick.

Ziele und Struktur des Reallabor „Mustergut Tellow“

Die Ziele des Mustergutes wurden in der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land Mecklenburg-Vorpommern festgelegt, die Anfang 2021 unterschrieben wurde.

Danach ist die „Ökologisierung der Landbewirtschaftung durch die Etablierung eines Reallabors“ das übergeordnete Ziel des konventionellen Betriebes, der zunächst mit dem Schwerpunkt Ackerbau geführt wird. Perspektivisch sollte auch Tierhaltung hinzukommen. Im Kern geht es darum, sich im Rahmen von Projekten, Experimenten oder auch Einzelvorhaben damit zu befassen, wie folgende Punkte erreicht werden können:

- mehr biologische Vielfalt,
- eine bessere Kohlenstoffspeicherung,
- weniger Bodenerosionsprobleme,
- eine höhere Bodenfruchtbarkeit,
- eine höhere Nährstoffeffizienz,
- ein besseres Wasserhaltevermögen,

- ein attraktiveres Landschaftsbild,
- mehr Strukturelemente wie Hecken und Feldgehölze in der Landschaft,
- und eine höhere Wertschätzung der Landwirtschaft durch die Bevölkerung.

Darüber hinaus sollen auch Entscheidungshilfen für die Weiterentwicklung der (Agrar-)Politik gegeben werden. Letztlich geht es darum, eine nachhaltige Betriebsentwicklung zu verfolgen, die im Sinne der Reallaborlogik die Interessen der Zivilgesellschaft einbezieht.

Mit der Verwaltungsvereinbarung wurde auch die in Abbildung 1 dargestellte Entscheidungsstruktur für das Reallabor Mustergut Tellow definiert. Hierbei ist anzumerken, dass sich die Entscheidungs- und Handlungsebene allein auf den Landwirtschaftsbetrieb konzentriert. Das alte Thünen-Gut gehört dem Landkreis Rostock. Hier ist die Entwicklung eines „Thünen-Lands“ mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit geplant. Eine enge Kooperation mit dem Landkreis wird angestrebt, allerdings beschränken sich vertragliche Verbindungen bisher auf Mietverhältnisse.

Das Vorhaben wird in enger Kooperation von Bund und Land Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt. Auf dieser Ebene werden auch alle wichtigen Entscheidungen getroffen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt für das Mustergut Tellow, unterstützt durch die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, unentgeltlich und langfristig eine weitgehend arrondierte Betriebsfläche im Umfang von ca. 350 ha zur Verfügung. Die Bewirtschaftung dieser Flächen und die Betriebsleitung übernimmt die Gut Dummerstorf GmbH, eine 100%ige

Tochter der Landgesellschaft. Die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA) wirkt unterstützend im Hinblick auf das Management der Steuerungsgruppe und in Bezug auf die Entwicklung neuer Projekte.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft finanziert zwei wissenschaftliche Stellen am Thünen-Institut, einer Forschungseinrichtung mit Hauptsitz in Braunschweig, um die wissenschaftliche Begleitung des Reallabors zu gewährleisten.

Wichtige Gremien sind die Steuerungsgruppe, die die Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene vorbereitet und der Regionale Begleitkreis, der die Steuerungsgruppe berät. Während die Besetzung der Steuerungsgruppe von den Vertragsparteien bestimmt wird, werden für den Regionalen Begleitkreis Personen und Persönlichkeiten aus der Region benannt,

die bspw. einen Bezug zum historischen Thünengut haben und/oder sich für das Thünen-Museum engagieren.

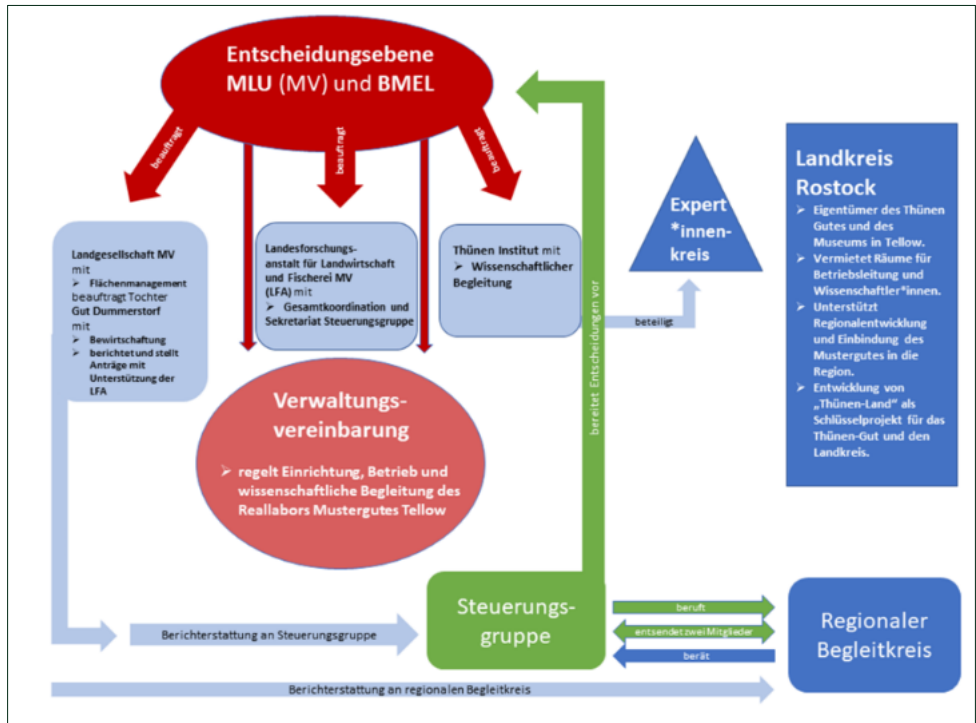
Aufgaben des Thünen-Instituts

Die Aufgaben des Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft konzentrieren sich darauf:

- systematisch Expertenwissen einzubeziehen,
- die Erwartungen der Bevölkerung (auch die der Metropolregionen) in Entwicklungskonzepte einzubeziehen,
- Beteiligungs- und Kommunikationskonzepte zu entwickeln und
- Wirkungsanalysen von umgesetzten Maßnahmen durchzuführen.

Kernanliegen ist eine strukturierte und ergebnisoffene Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis.

Abbildung 1: Entscheidungsstruktur lt. Verwaltungsvereinbarung



Ein einrichtender Expert*innenkreis soll hier zielorientiert grundlegende Entwicklungsoptionen erarbeiten, die in Arbeitsgruppen mit weiteren Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis („Satelliten“) zu Projekten oder Experimenten weiterqualifiziert werden. Teilnehmende sind Personen und Persönlichkeiten mit Wissen, Interesse, Weitblick, Ideen, Diskursfähigkeit und Handlungswillen.

Darüber hinaus soll eine sogenannte Stakeholderanalyse folgende Aspekte verdeutlichen:

- Wer ist in der Region aktiv?
- Welche Beziehungen und Interessen im Kontext der Entwicklungsziele des Mustergutes gibt es? Wie sind diese zu bewerten?
- Welche Ansprüche gibt es an eine zukunftsweisende Landwirtschaft?
- Wer kann und will sich einbringen?

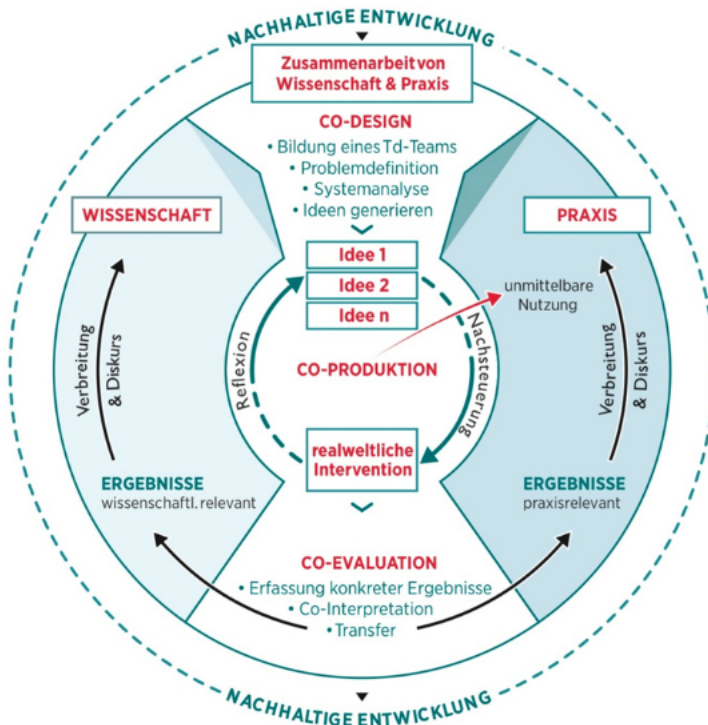
Auf dieser Grundlage sollen ggf. weitere Beteiligungsformate im Kontext des Reallabors entwickelt werden.

Ansatz Reallabor: Was bedeutet das?

Reallabore sind Experimentierräume für alternative oder auch neuartige Lebensformen und Wirtschaftsweisen, die bisher vor allem in der Stadtentwicklung angewendet werden.

Abbildung 2: Typischer Ablauf im Reallabor (verändert nach Wanner et al. 2018)

Wanner M, Hilger A, Spiker O, Westerkowski J (2018) Was lernen wir aus den vier Wuppertaler Reallaboren?: Evaluations- und Transferergebnisse aus dem Projekt Wohlstands-Transformation Wuppertal, Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit, zu finden in <https://www.researchgate.net/publication/325060968_Was_lernen_wir_aus_den_vier_Wuppertaler_Reallaboren_Evaluations_und_Transferergebnisse_aus_dem_Projekt_Wohlstands-Transformation_Wuppertal> [zitiert am 14.2.2022]



Erste Vorhaben im agrarischen Zusammenhang zeigen, dass in derartigen Laboren zukunftsweisende Ansätze für eine ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes erarbeitet und getestet werden.

Die Grundidee hinter dem Reallaboransatz ist, dass Veränderungen nur durch gemeinsame Lernprozesse und gemeinsames reflektiertes Handeln in Gang gesetzt werden können. Das bedeutet auch, dass Reallabore nur so innovativ und transformativ sein können, wie die Inhalte, die durch die Beteiligten eingebracht werden. Wesentliche Kerncharakteristika von Reallaboren sind:

- Sie sollen mit der Zivilgesellschaft einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten.
- Sie bieten Raum für zeitlich begrenzte Experimente.
- Wissenschaft und Praxis arbeiten eng und auf Augenhöhe zusammen.
- Gemeinsam werden Lernprozesse in Gang gesetzt.
- Sie sind auf Langfristigkeit, Skalierbarkeit und Transfer ausgerichtet.

Das Vorgehen im Reallabor erfolgt in der Regel in drei Phasen (vgl. Abbildung 2):

1. Co-Design – Hier werden u.a. die Probleme definiert und erste Ideen gesammelt, wie ihnen begegnet werden kann.
2. Co-Produktion – Hierbei handelt es sich um die zentrale Umsetzungsphase, in der einzelne Vorgaben geplant, umgesetzt, reflektiert und ggf. angepasst werden.
3. Co-Evaluation – Die erarbeiteten Ergebnisse werden diskutiert, interpretiert und sowohl an Praxis als auch Wissenschaft kommuniziert.

Hervorzuheben ist, dass Reallabore eine definierte Adresse auch als Identifikationsort brauchen. Hier böte Tellow mit seinen historischen Wurzeln einen geradezu

idealen Absender. Bisher fehlt allerdings noch eine funktionsfähige Betriebsstätte am Standort und eine Verbindung zwischen den Entscheidungsträgern des landwirtschaftlichen Mustergutes und des historischen Thünen-Gutes / Thünen-Museums.

Reallabore brauchen Alleinstellungsmerkmale. Diese sind in Tellow wesentlich durch die Landwirtschaftsgeschichte und das Thünen'sche Erbe geprägt. Positiv ist auch, dass das Reallabor Mustergut Tellow langfristig angelegt ist. Allerdings fehlt eine reale Infrastruktur für innovative Forschung vor Ort. Partizipativ angelegte Forschungs- und Beteiligungsverfahren werden so stark eingeschränkt.

Aus meiner Sicht können die genannten Alleinstellungsmerkmale nur wirksam werden, wenn sie auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes entwickelt werden. Hierzu gehören die Entwicklung des historischen Thünen-Gut und des Reallabor Mustergut Tellow vor dem Hintergrund einer gesicherten Finanzierung.

Die Herausforderungen sind groß, aber Tellow bietet gerade mit dem Blick auf Johann Heinrich von Thünen ideale Ausgangspunkte, um Landwirtschaftsgeschichte positiv weiterzuentwickeln. Das Forschungsformat "Reallabor" bietet dabei das Design und die Struktur, um das notwendige Wissen und Kreativität zusammenzuführen und eine nachhaltige Entwicklung in der Landwirtschaft voranzutreiben.

Projekte im Mustergut

Erste Projekte im Mustergut sind gestartet und hatten zum Ziel, die Ausgangssituation in Bezug auf ökologische und ökonomische Parameter zu erfassen. Sie sollen Diskussion- und Planungsgrundlage werden, um konkrete Projekte in Bezug auf Humusaufbau, für die Lösung hydrologischer Probleme oder auch für den Aufbau eines Heckennetzwerkes zu entwickeln.

Dieses Vorhaben zur systematischen Erfassung der Ausgangslage wird von 9/2021 bis 12/2022 mit 106.000,00 Euro aus Mitteln der Ackerbaustrategie des BMEL gefördert. Es gliedert sich in zwei getrennte Projekte und wird kooperativ vom Thünen-Institut, mit den Instituten für Betriebswirtschaft (sozioökonomische Lage), für Agrarklimaschutz (Boden) und vom Zentrum für Informationsmanagement (Geodaten etc.) sowie dem Institut biota GmbH Bützow bearbeitet. Wir freuen uns sehr, dass wir mit biota einen kompetenten Partner in der Region gefunden haben, der die Aspekte Flora, Fauna, Hydrologie und Biodiversität analysiert.

Ausblick

Ich hoffe, Ihnen die Situation rund um die Entwicklung des Reallabors Mustergut Tellow gut vermittelt und Herausforderungen gut benannt zu haben. Wir haben diese Analyse auch sehr ausführlich in unserem jährlichen

Statusbericht an die Steuerungsgruppe zusammengefasst. Das führte dazu, dass die Staatssekretärinnen von Bund und Land eine Neuausrichtung anstreben und eine Zukunfts-AG eingesetzt haben, die unter Federführung des Thünen-Institutes ein entsprechendes Konzept erarbeiten soll. Hier sollen Wege aufgezeigt werden, wie ein selbstständiger Betrieb mit eigener Betriebsstätte aufgebaut werden kann und Investitionen zu realisieren sind. Darüber hinaus sind Kooperationen zu verbessern und das historische Thünengut konzeptionell einzubeziehen.

Ich lade Sie ein, die weitere Entwicklung auf unserer Homepage zu verfolgen:

<https://mustergut-tellow.thuenen.de/>.

Vielen Dank für Ihre Fragen und Anregungen.

Mustergut Tellow



Ansätze Mustergut Tellow – Betriebsstätte

Fazit aus dem Co-Referat am 24.9.2022 von Andre Paarmann, Betriebsleiter

Vorteile des Standortes Tellow

- Ein energetisch optimierter Standort, der seinen Strom und Wärmebedarf möglichst selbst deckt und ggf. noch Energie verkauft.
- Ein CO₂ neutraler Standort, der bspw. Materialien wie Holz oder Recyclingmaterial verwendet, um gebundenes CO₂ zu sichern.
- Ein Ressourcen sparender Standort (Optimierung des Wasserverbrauchs, Abfallvermeidung, Recycling etc.).
- Ein biodiversitätsfördernder Standort, der Gebäude und Außenanlagen entsprechend gestaltet (Flora & Fauna)

Es wird eine gemeinsame Konzeption mit dem Landkreis Rostock (historisches Thünengut) angestrebt.

Energieautarker Standort

- Stromerzeugung durch PV-Anlage für Eigenverbrauch und Stromeinspeisung
- Eigenstromverbrauchsoptimierung durch Batteriespeicher
- Elektromobilität (Dienstwagen, Wallbox)
- Regenerative Wärmeversorgung (Raumwärme + Warmwasser) durch Luft-Wärmepumpe mit Pufferspeicher

Ressourcensparender Standort

Regenwassernutzung für Brauchwasser
Kompostierung organischer Abfälle
Pflanzenkläranlage

CO₂-neutraler Standort

- Einsatz von Holz bei der Gebäudekonstruktion und der Wandverkleidung
- Einsatz von CO₂-bindenden oder recycelten Dämmstoffen
- Einsatz von recyclingfähigen Baustoffen nach der Nutzungsdauer
- höchster Energiestandard bei Dämmung, Belichtung, Lüftung und der eingesetzten Technik
- Einsatz von Öko-Pflaster bei befestigten Flächen für den Schwerlastverkehr und von minimalversiegelten, versickerungsfähigen Befestigungen im Personen- und Parkplatzbereich

Biodiversitätsfördernder Standort

- Teilbegrünung von Fassaden- und Dachflächen
- Schaffung von Habitatgrundlagen im Gebäudebereich für Insekten, Vögel und Fledermäuse, im Außenbereich für Insekten, Vögel, Amphibien und Reptilien im Rahmen der Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen und darüber hinaus.



50 Jahre Thünen-Museum-Tellow - Entwicklungen am Standort

von Angela Ziegler

Tellow hat(te) 2022 ein Jubiläum. Das Thünen-Museum-Tellow war in diesem Frühjahr 50 Jahre alt. Zurückblickend kennt der Museumsgründer Rolf-Peter Bartz natürlich unzählige Geschichten, die sich rund um das von Kindern aufgebaute Museum ranken! Als Rolf-Peter Bartz 1972 mit seiner Schülerarbeitsgemeinschaft „Natur und Heimatforscher“ das Museum gründete, stellte sich nicht die Frage, was alles dazu gehört. Mit Elan anfangen, Leute begeistern, etwas Gutes schaffen, darum ging es. Viel gefragt wurde da nicht, die Zeiten waren anders. Im Gegenteil, eigenes Engagement wurde nach kurzer Zeit gesehen und gewürdigt, wenn auch zunächst nur in beschränktem Rahmen. In den 1990er Jahren entstanden im Laufe der Jahre Entwicklungskonzeptionen, die das ganze denkmalgeschützte Gutshofensemble und den Thünenpark mit einbezogen. Aber Ideen sind die eine – ihre Umsetzbarkeit eine ganz andere Sache!

1999 löste sich mit der kommunalen „Kulturstiftung Teterower Kreis“ die öffentliche Trägerschaft des Museums auf. Um das Museum erhalten zu können, gründete der Verein der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow e.V. nun eigens zu diesem Zweck die Thünengut Tellow gemeinnützige GmbH, als deren Gesellschafter er 17 Jahre lang allein fungierte. - Doch langsam kristallisierte sich eine ganz grundsätzliche Frage heraus: *Was gehört zum Museum?*

Es folgte trotz so mancher Projektförderung der langsame Abstieg bis hin zur vorübergehenden Schließung Ende 2020. Wie konnte so ein vielversprechendes Kleinod unserer mecklenburgischen Geschichte in diese Lage kommen? Das mögen sich – so hoffe ich wenigstens –

noch viele fragen. Ein wesentlicher Punkt ist, dass ein Museum sich unmöglich selbst tragen kann, das spürt jede Einrichtung. Statt einer institutionellen Förderung des Museums entstand und wuchs ein eigener Landwirtschaftsbetrieb – doch welcher Landwirt könnte nebenbei so viel Gewinn herauswirtschaften, den er nicht wieder selbst benötigte, um seinen Betrieb gesund zu erhalten?! Nachträglich mag man darüber urteilen, ob es klug war, es durch Gründung einer eigenen GmbH doch zu versuchen, immerhin 20 Jahre lang schien das ein guter, vielleicht sogar innovativer Weg zu sein – wäre da nicht diese ganz grundsätzliche Frage gewesen...

Seit April 2021 gehört das Museum zum Landkreis Rostock, aber bereits seit November 2020 gibt es keinen aktiven Geschäftsbetrieb mehr. Es wird eine unbestimmte Zeit lang dauern, bis dieser wieder anlaufen kann.

2018 förderte das Kultusministerium MV eine Neukonzipierung des Thünen-Museums. In dieser Zeit beendete das Gründungsmitglied der Thünengesellschaft Tellow e.V. Horst Krüger (†2022) seine Arbeit über Thünens Vermächtnis für eine nachhaltige Landwirtschaft.

Krüger, Horst, Johann Heinrich von Thünens Vermächtnis für eine nachhaltige Landwirtschaft – eine Literaturrecherche mit Schlussfolgerungen, in: Das Gut des Johann Heinrich von Thünen, Geschichte seiner Wirkungsstätte, Tellow, 2019, S. 79-152.

Das Thema *Nachhaltigkeit* in den Mittelpunkt zu rücken, war für das Thünen-Museum-Tellow längst unverzichtbar geworden. - Nach der Geschäftsaufgabe der Thünengut Tellow gGmbH übernahm der Landkreis Rostock das Museumskonzept,



Johann Heinrich von Thünen forderte 1831 als Erster, dass Landwirtschaft „nachhaltig“ geführt werden müsse:

„Die Aufgabe, die der Landwirt zu lösen hat, ist die: den nachhaltig höchsten reinen Ertrag aus dem Grund und Boden zu ziehen.“

(Thünen, Johann Heinrich von, Ueber die Errichtung eines landwirtschaftlichen Instituts in Mecklenburg, in: NAML 17(1831), S. 301.)

Zugleich wies er nach, dass dies nur unter Einbeziehung der Nationalökonomie möglich ist. Thünen spannte so bereits den großen Bogen, der bis heute die Nachhaltigkeit ausmacht. Er legte beeindruckend einfach dar, warum es erforderlich sei, dass Ökonomie und Ökologie eine Einheit bilden. Die Landwirtschaft wirtschaftlich zu durchdringen, sei eine Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Handeln. Thünen erkannte aber ebenso eine soziale und politische Dimension.

So weitreichende Gedanken, wie er sie sich machte, suchen ihresgleichen.

Thünen hatte in Tellow seine Wahlheimat gefunden.

An seinem 27. Geburtstag zog er mit seiner Familie in das kleine Gutsdorf Tellow, wo er 40 Jahre lang wirkte. Sein erstaunlich fortschrittliches wissenschaftliches und humanistisches Erbe lebt bis heute in seinen Werken.

das Tellow basierend auf dem Werk Thünens als „*Wiege der Nachhaltigkeit*“ kommuniziert.

Seit der Ausarbeitung des Museums-konzeptes 2018 sind sich alle einig: die Thünenstätte braucht ein neues Strahlen, es sollte heller sein, als jenes, welches das historisch gewachsene Gutshofensemble bereits seit 50 Jahren durch museale Nutzung lebendig gehalten hatte.

Das Thünen-Museum-Tellow war ein beliebter Ort der Begegnung, voller Individualität und Herzlichkeit. Um das „Besondere“ wurde all die Jahre gekämpft. Der Rektor der Universität Rostock Professor Dr. Wolfgang Schareck nannte es 2012 bei der Buchvorstellung der Thünen-Briefe (Marburg 2011) in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die den Namen „Thünen-Haus“ trägt, den „*genius loci*“ der Stätte. Unvergesslich schöne Momente haben Tausende von Menschen in Tellow erlebt, sei es bei Museumsführungen, auf Tagungen oder Veranstaltungen. Dieses Besondere verdient es, auch in diesen Zeiten beibehalten zu werden.

Gegenwärtig wartet der Museumskern darauf, entwickelt zu werden. Dies kann – laut Museumskonzept – unabhängig von der Umsetzung des langfristig in Planung befindlichen Projektes „ThünenLand-Tellow“ erfolgen. Zurzeit werden Fassade und Dach des Thünenstalles saniert. Das 1815 als Pferdestall errichtete Gebäude hatte es dringend nötig, als erstes *gerettet* zu werden.

Aktuell zeichnet sich die Ausführung der Gebäudesanierung des Gärtnerhauses ab. Auch wenn dies ein ganz wichtiger Meilenstein ist, so ist doch allen Akteuren klar, dass es noch ein weiter Weg ist, Guts- und Gärtnerhaus sanierungstechnisch auf Vordermann zu bringen und nach dem Museumskonzept umzugestalten.

Erst wenn konkrete Ziele gesteckt werden können, dürfen neben der Thüenausstellung auch die Verwaltungsbereiche sowie die Unterbringung verschiedener vorhandener Bibliotheksbestände geplant werden. Ist der Kern gesichert, so darf die Erweiterung des Museums mehr Zeit

beanspruchen. Wichtig ist es, dass das Thünen-Museum nicht in Vergessenheit gerät. Schon im nächsten Jahr sollten Hof und Park so einladend gestaltet sein, dass Spaziergänger wieder gern herkommen. Die Sanierung des Thünenparks – Baumpflegemaßnahmen, Wegebau, Brückenerneuerung – wurde begonnen und jetzt mit großer gemeinsamer Kraftanstrengung umgesetzt. Wir dürfen uns auf das Frühjahr freuen, der Park wird zugänglich und einladend sein – mit schönen Wegen, mit neuen Bänken und sogar einer neuen Bühne, für die man Pläne schmieden kann ...

Der Landkreis Rostock hat aber auch die drei Neubauernhäuser nicht vergessen. So wurde als Erstes die Beseitigung der Raumfeuchte in Angriff genommen. Ein kleines – aber umfangreiches – Teilprojekt ist die Dachentwässerung der nach dem Krieg ohne Dachrinnen gebauten Häuser. Die Thünengesellschaft Tellow e.V. und der Verein der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow e.V. haben dem Landkreis Rostock vorgeschlagen, auf dem Gelände der Neubauernhäuser „Schildt und Riedel“ einen „Landtechnischen Lehrpfad“ aufzubauen. Die inhaltliche Vorarbeit hierzu ist bereits gemeinsam von dem Vorsitzenden unserer Gesellschaft Professor Dr. Fritz Tack und der Autorin geleistet worden. Sehr erfreulich ist, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern dieses Projekt mit Kulturfördermitteln unterstützt.

Die größte Ungewissheit derzeit ist die der Nutzung der Thünenscheune, die als größtes Wirtschaftsgebäude immense Betriebskosten verursacht. Wir wünschen uns, dass hier der Aufbau einer Hofstelle für das durch die Bundes- und Landesregierung geförderte Projekt „Mustergut Tellow“ erfolgen kann. Fürsprecher ist u.a. auch das Wissenschaftler-Team des Thünen-Instituts Braunschweig. Lesen Sie dazu auch den Beitrag von Dr. Elke Baranek (S. 9-13) und das Fazit von Andre Paarmann (S. 14); Informationen zum Mustergut: www.mustergut-tellow.de.



Der Thünenpark - zauberhaft ...





... zu jeder Jahreszeit!



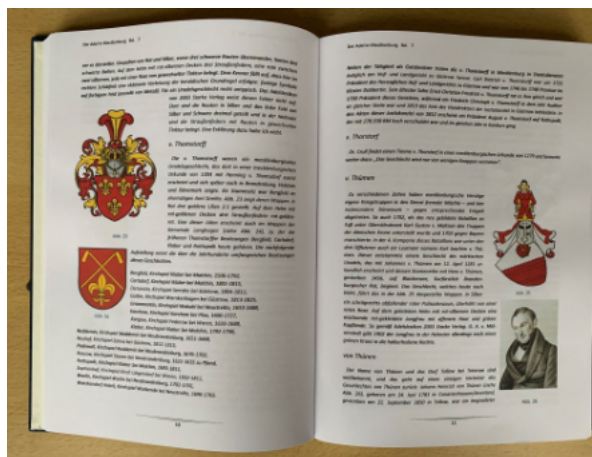


Der Laubengang - im November

*„Wie groß der Plan auch angelegt, ich stehe noch immer am Platz und werde fort und fort gehegt
als ein Erinnerungsschatz. Denn manches Pärchen hab' ich beglückt, manch stilles Geheimnis
erlauscht, wenn holde Liebe die Sinne berückt und Herzen um Herzen getauscht.
So bleib ich trotz Kunstsinn und neuem Geschmack und lade in meinem altmodigen Frack
noch immer zu süßem Geflüster die Liebenden ins schattige Dür." (von Thünen / von Buttel)*

Johann Heinrich von Thünens Stammbaum -

Denkanstöße zur Adelsfrage, bearbeitet von Angela Ziegler



die von Thünen auch ein Wappen führten.“

Einige Zeilen später mutmaßt er: „Letztendlich macht ein Blick in die Ahnentafel des Johann Heinrich von Thünen eine Nobilitierung nahezu unmöglich. Der Erstgenannte dieses Geschlechtes war Albert von Thülen, Hausmann zu Etzel, geboren etwa 1610, der so dürftig lebte, dass 1649 „seine Behausung umgeweht ist.“

Aus der Armut des „Erstgenannten“ Albert von Thülen – Anton von Thünen hatte

recherchiert, dass er von 1602-1678 lebte – abzuleiten, dass es sich um kein adeliges Geschlecht handeln kann, ist aus meiner Sicht bis heute durchaus streitbar.

Anton von Thünen schrieb in seinen nicht veröffentlichten „**familiengeschichten 1997 v. thülen - v. Thünen**“ dazu:

„Da aus früheren Gesprächen mit meiner Mutter hervorging, daß Familienunterlagen über von Thünen/Thülen bis zurück auf das 12. Jahrhundert vorlagen, die leider beim Angriff auf Dresden vernichtet wurden [sic!]. Aus ihnen ging hervor, daß die Titel wegen nicht ausreichendem Vermögen abgelegt wurden und die Daten um 1180 begannen. [...]

Ein 1301 erwähnter Bertold van Tuelen (Bertold von Thülen) wird auch als Bertold von Thünen geführt und stammte nach den Aufzeichnungen aus Thüle bei Paderborn. Er war Kommandant der Burg Mark und Graf von West- und Osttünnen in der Nähe von Rhyner bei Hamm. Die Grafen von Thünen hatten dort eine Burg, von der sind heute nur noch die Gräfte zusehen. Es kommen dort Albert, Albero

Im Frühjahr 2022 übergab der Heraldiker Rainer MÜNZING der Bibliothek am Sitz unserer Gesellschaft den 7. und letzten Band seines Adelslexikons „Der Adel in Mecklenburg – ein heraldisches Lexikon“.

Das Thünen-Museum-Tellow hatte seit MÜNZINGs ersten Band (2004) durch die Vermittlung unseres langjährigen Freundes und Mitstreiters Jürgen LUTTMANN (1937 – 2013) jeden der sieben Bände als handverlesenes Belegexemplar erhalten, war der Heraldiker und Genealoge doch einer der fleißigsten Nutzer der genealogischen Bestände des LEOPOLDI-ARCHIVS im Thünen-Museum (Dauerleihgabe der Familie LEOPOLDI 1994 - 2021).

Dieser 7. Band ist für Thünenforscher besonders interessant, da er eine - nach seiner Auffassung klärende - Passage zur Adelsfrage enthält. MÜNZING schreibt:

„Ich bringe das Geschlecht von Thünen hier nur ... weil verschiedentlich aufgrund des ‚von‘ in seinem Familiennamen die Zugehörigkeit zum Adel vermutet wird; dem ist aber absolut nicht so, wenngleich

und Bertoldi von Thünen vor. Bertold von Thünen eroberte seinerzeit die Feste Hovestadt mit Hilfe von Arnold von Thülen. (Chroniken der Grafen von der Mark). Die Schreibweise von Thuelen und Tuele war auch gebräuchlich, das van wandelte sich, da es niederdeutsch war, in von. Die von Thünen aus dem Westfälischen zogen wahrscheinlich durch Handelsbeziehungen und Städtegründung auch nach Lübeck, wo sie auch im Dänischen Adelslexikon geführt wurden. [...]

Das Wappen (im Siegel der von Thünen um 1766 war über dem Namenskürzel eine Krone mit sieben Zacken eingraviert, ebenso im Petschaft der Brüder von Thünen um 1766, laut gesiegelter Urkunden,) wurde mit Schutzmarken, dem Glauben entsprechend versehen oder ganz neu gestaltet (wie bei J.H.v.Thünen). Die von Thünen besaßen adelich freie Güter und Ländereien. Die Todeseintragung im Kirchenbuch Waddewarden lautete bei Georg Warnks von Thünen: Erbeingesessener, adeliger Hausmann zu Großstrückhausen, Albert von Thülen (geb. 1602)“

Echte Beweise sind das alles noch nicht. Darüber hinaus hat Johann Heinrich von Thünen selbst seinen Kindern das Tragen der Titulatur „Hochwohlgeboren“ untersagt, wie aus seinen Briefen hervorgeht. Leider vermisst man eine Erklärung seinerseits in den Briefen. Thünens Anschauung macht J.M. Schleiden* klar:

„Da seinem [Thünens] sittlich begründeten Gerechtigkeitssinn der Begriff von Rechten ohne entsprechende Pflichten - und umgekehrt - ein Unding war, so dürfte man seine politische Weltanschauung vielleicht im edelsten Sinne des Wortes eine demokratische nennen, obwohl er selbst von altem Adel geboren und größerer Gutsbesitzer in einem reinaristokratischen Staate, der privilegierten Klasse angehörig war.

Denn was heißt Demokratie in philosophischem und man kann ebenso sagen, in echt christlichem Sinne des Wortes anderes als, daß kein Mensch auf Erden nur als Mittel betrachtet werden darf, weil er mit jedem Andern gleich göttlichen Ursprungs und somit Selbstzweck ist, und daß daher jedes Verhältnis zwischen Mensch und Mensch auf Gegenseitigkeit beruhen muß.“

* J.M. Schleiden: „Johann Heinrich von Thünen : eine vollendete Menschengestalt“. Zitiert nach: Johann Heinrich von Thünen : ein Bild seiner Person in Selbstdarstellungen. - Ausgewählt und eingeleitet (aus dem Material

Liebe Mitglieder,
liebe Interessenten,
liebe Leser,

wer kann hierzu etwas beitragen?

Wir würden uns sehr freuen,
weiterführende Informationen zu diesem
Thema zu erhalten.

Wir wissen, dass die Adelsfrage
Thünens sehr wohl eine polarisierende
ist, aber - wie schrieb Thünen -

„Niemals fühle ich mich heiterer und
glücklicher, als wenn in meinen langsam
fortschreitenden Arbeiten ein Problem
sich mir erhellt.“

J.H.v. Thünen, 18. Jan.1850 an seine Tochter Helene



Restaurierung des Thünen-Grabsteins

Im Mai begann die Restauratorin Paula Kropius aus Königsberg / Heiligengrabe mit den Reinigungsarbeiten des mehrteiligen Thünenschen Grabsteins. Er war mittlerweile von „biogenem Bewuchs bedeckt“. Ferner hatte sie im Schadbild von März 2022 folgendes festgehalten:

„Die Vergoldung der Schrift und der Rücklage von 2008 blättert ab und ist großflächig verloren. Zum Teil ragt diese Vergoldung über die Konturen der Schrift hinaus. Reste einer älteren Farbfassung wurden noch nicht festgestellt. Größere Schädigungen des Gesteins wurden nicht festgestellt. Der Fugenmörtel zwischen den einzelnen Steinen ist zum Teil abgängig. Die Farbschichten auf der Metallplakette [Edo Heinrich von Thünen] blättern ab.“



Frau Kropius konnte von August bis November 2022 alle Schäden beseitigen. Abblätternde und überstehende Reste der Vergoldung von 2008 reduzierte sie vorsichtig. Ältere Farbschichten dokumentierte sie. Fugenmörtel wurde

Oben: Ansicht am 22.9.2022. Die Metallplakette fehlt noch.

Mitte: Frau Kropius nimmt am 1.12.2022 einen letzten Anstrich vor.

Unten: Auch die Metalltafel hängt wieder am Platz. Alle Arbeiten sind abgeschlossen.

partiell ergänzt. Die Schrift wurde mit der Schriftfarbe „Gold“ zweifach gefasst. Die Farbschichten auf der Metallplakette E.H.v.Thünen wurden reduziert und die Plakette entsprechend des ursprünglichen Anstrichs neu gefasst.

Per Nachtragsbeauftragung kümmerte sie sich auch um später während ihrer Arbeit festgestellte Risse und Abbrüche am Material, so dass der Grabstein nun wieder in neuem Glanz erstrahlt und für Jahre gesichert sein dürfte.

Wir danken vor allem Herrn Karl Staudinger und Frau und Herrn Dr. Glupe für ihre finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme.

Zusätzlich wurde eine Grabpflege in Auftrag gegeben, die 2x jährlich über eine Teterower Gartenfirma erfolgt. Wir danken Familie Glupe für die Anregung und das Sponsoring dieses Pflegeauftrages. Zur jährlichen Grabpflege steuert auch die Universität Rostock einen kleinen Beitrag bei.



**Prof. Dr. agr. habil. Dr. h.c.
Gerhard Jannermann**

Die Mitglieder der Thünengesellschaft Tellow e.V. trauern um unser Gründungsmitglied Prof. Dr. agr. habil. Dr. h.c. Gerhard Jannermann, der im Alter von 95 Jahren am 30. Oktober 2022 verstorben ist. Er wird uns immer als versierter Thünenforscher in Erinnerung bleiben.

Als Hochschullehrer, Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät, Direktor der Sektion Meliorationswesen und Pflanzenproduktion der Universität Rostock und als ordentliches Mitglied der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften hat er sich stets für eine wissenschaftlich fundierte Forschung und Lehre der Agrar- und Umweltwissenschaften der Universität Rostock eingesetzt. Durch seinen Arbeitsstil, seine sichere Urteilsfähigkeit, Entscheidungsfreude und Risikobereitschaft erwarb er sich eine hohe Anerkennung in Wissenschaft und Praxis.



Ein Fotoalbum erinnert an den Besuch von Rolf-Peter Bartz, Geschäftsführer der Thünengesellschaft Tellow e.V., 1994.

Auf den Spuren von John D. Nystuen, Thünen Society, North American Division

Unser Mitglied Tim Michaelis besuchte in diesem Sommer die Witwe des langjährigen Präsidenten der Thünen Society – North American Division – Dr. John D. Nystuen, University of Michigan - in Detroit, USA. Er hatte Gwen Nystuen, die Witwe des Thünenforschers, getroffen und zeigte auf der Mitgliederversammlung einige Fotos von diesem Besuch.





Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur
Thünengesellschaft Tellow e. V. und erkenne deren Statut an.

Name:	Vorname:
Geburtstag:	Beruf / Tätigkeit:
E-Mail:	Telefon:
Anschrift:	
Ich verpflichte mich zur fristgerechten Beitragszahlung im ersten Quartal des Jahres.	
Datum:	Unterschrift:

Mitgliedsbeitrag:

30,00 Euro	natürliche Personen
8,00 Euro	Studenten und Schüler
60,00 Euro	korporative Mitglieder

**Bitte schicken Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an unsere
Geschäftsstelle: Thünengesellschaft Tellow e.V.**

c/o Thünen-Museum-Tellow, OT Tellow 15,
17168 Warnkenhagen, Telefon **039976-541-0**
thuenengesellschaft@thuenen.info

IBAN DE 21 1506 1618 0007 1112 23

BIC GENODEF1WRN (Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG)

(gern ausschneiden)

STATUT DER THÜNENGESellschaft TELLOW E.V.

Name und Sitz

§ 1
Die Vereinigung führt den Namen "Thünengesellschaft e. V."
Sie ist eine rechtsfähige, gemeinnützige Vereinigung und hat ihren Sitz in Tellow. Ihr Vereinsregister wird beim Kreisgericht Teterow geführt.

Ziele und Aufgaben

§ 2
Die Thünengesellschaft ist ein freiwilliger, sich selbst verwaltender Zusammenschluss von Einzelpersonen und Institutionen zur Wahrung und Verwirklichung humanistischer, sozialer und kultureller Interessen. Sie ist eine demokratisch organisierte, eigenverantwortlich tätige, unabhängige Vereinigung.
Die Thünengesellschaft v. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Thünengesellschaft widmet sich der weitergehenden Erschließung des reichhaltigen Thünenschen Gedankengutes in seiner Bedeutung für die heutige Zeit. Das betrifft sein Wirken als Nationalökonom, Agrarpolitiker und praktischer Landwirt, besonders aber auch seine Überlegungen und praktischen Ansätze zur Lösung sozialer Fragen.
Dabei wird auch dem Zusammenwirken Thünens mit seinen Zeitgenossen, wie Albrecht Thier, Lucas Andreas Staudinger sowie den aktiven Mitgliedern im Mecklenburgischen Patrioticen Verein, Carl Pogge und seine Söhne, Graf Schlitz u. a. Aufmerksamkeit gezollt. Die Gesellschaft bemüht sich, gewonnene Kenntnisse einer interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Zur Arbeitsweise

§ 3
(1) Anregung wissenschaftlicher Arbeiten zur Weiterentwicklung Thünenschen Gedanken in Anwendung auf gegenwärtige Problemstellungen und für künftige Lösungsansätze.
▪ Weitere Aufarbeitung und Verbreitung der Thünenschen Lehren
▪ Nutzung der Erkenntnisse auf wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Gebiet bei der Initiierung, Koordinierung und Durchführung von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes
(2) Durchführung von und Beteiligung an wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Veranstaltungen, Herausgabe von Publikationen, um das Thüenererbe in seiner Vielfalt einer interessierten Öffentlichkeit nahe zu bringen.
(3) Förderung des Aufbaus und der Pflege von Gedenkstätten aus dem Leben und Wirken von Johann Heinrich von Thünen, insbesondere des Thünen-Museums-Tellow.
(4) Herstellung einer engen Zusammenarbeit mit dem Thünen-Archiv an der Universität Rostock und dem Familien-Thünen-Archiv in Stuttgart-Hohenheim.
(5) Organisation des Zusammenwirkens mit verwandten Einrichtungen, wie der Thäergesellschaft.

Mitgliedschaft

§ 4
(1) Mitglieder können bei Anerkennung des Status natürliche und juristische Personen werden, die an der Pflege und weiteren Erschließung des Thünenschen Erbes beteiligt bzw. interessiert sind.
(2) Der Beitritt erfolgt durch schriftliche Erklärung, die durch Zustimmung des Vorstandes und nach Einzahlung des ersten Jahresmitgliedsbeitrages wirksam wird.
Bei ersten Bedenken kann der Vorstand mit einfacher Stimmmehrheit den Beitritt ablehnen. Gegen eine Ablehnung kann die Mitgliederversammlung anrufen werden, die mit einfacher Mehrheit endgültig entscheidet.
(3) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt, der durch schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem Vorstand erfolgt, ist nur zum Ende eines Jahres zulässig. Bei Schädigung des Ansehens und der Interessen des Verbandes kann ein Mitglied vom Vorstand mit dreiviertel Mehrheit ausgeschlossen werden. Gegen den Beschluss kann das Mitglied schriftlich die Mitgliederversammlung anrufen, die mit einfacher Mehrheit entscheidet.

Rechte der Mitglieder

§ 5
(1) Die Mitglieder haben das Recht, aktiv am Verbandsleben mitzuwirken und ihre Belange in den Veranstaltungen zu erörtern.
(2) Jedes Mitglied ist wahlbar und stimmberechtigt. Jedes Mitglied hat bei Abstimmungen eine Stimme.
(3) Zur Förderung fachspezifischer Zusammenarbeit oder gemeinsamer territorialspezifischer Interessen können Mitglieder auf Orts-, Kreis- oder auf der Landesebene von Mecklenburg-Vorpommern Arbeitskreise bilden (z. B. "Thünen-Museum-Tellow" der Thünengesellschaft e. V.)
Diese bestimmen ihr Wirkungsfeld, ihre Arbeitsprogramme, Arbeitsweise und Leistung eigenverantwortlich entsprechend den gegebenen Bedingungen auf der Grundlage der im Statut verankerten Grundsätze.
(4) Die Thünengesellschaft ehrt verdienstvolle Mitglieder durch Auszeichnungen bzw. Ehrenmitgliedschaften. Über die Ehrungen beschließt der Vorstand.
(5) Die Mitglieder haben das Recht, dem Vorstand, der Revisionskommission und den Leitungen von Arbeitskreisen Vorschläge zu unterbreiten und Kritik zu üben.

Organe des Vereins

§ 6
Folgende Organe bestehen in der Thünengesellschaft e. V.:
Mitgliederversammlung, Vorstand, Beirat, Revisionskommission.
(1) Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen und wählt alle drei Jahre den Vorstand und die Revisionskommission. Auf Antrag findet eine geheime Wahl statt.

(2) Eine Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen ist, d. h. die Mitglieder schriftlich mindestens 20 Tage (Poststempel) vor der Versammlung mit Angabe der Tagesordnung eingeladen wurden.

(3) Die Aufgaben der Mitgliederversammlung betreffen:

- Entgegennahme und Bestätigung des Arbeits- und Kassenberichts des Vorstandes;
- Entgegennahme des Berichtes der Revisionskommission und der Berichte von Arbeitskreisen;
- Entlastung des Vorstandes;
- Beratung und Beschlussfassung des Jahres- und Haushaltsplanes;
- Festlegung der Höhe der Mitgliedsbeiträge für natürliche Personen;
- Beschlussfassung über Statutänderungen und über eine etwaige Vereinsauflösung;
- Angelegenheiten des Verbandes, deren Behandlung die Mitgliederversammlung für erforderlich hält.

(4) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmmehrheit der anwesenden Mitglieder. Zu Statutänderungen ist eine Stimmmehrheit von zwei Dritteln, zur Auflösung des Vereins von drei Vierteln erforderlich.

(5) Der Vorstand leitet ehrenamtlich die Arbeit des Vereins, tagt mindestens dreimal im Jahr und ist der Mitgliederversammlung rechenschaftspflichtig. Er besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer und mindestens 3 weiteren Mitgliedern und ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist.

(6) Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung bestimmt, gewählt ist, wer die meisten Stimmen der wahlberechtigten Mitglieder erhält. Die Vorstandsmitglieder entscheiden innerhalb des Vorstandes über die Besetzung der Funktionen.

(7) Der Vorsitzende - im Verhinderungsfall sein Stellvertreter - vertritt den Verein nach innen und außen und im Rechtsverkehr zusammen mit dem Geschäftsführer. Er beruft die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen ein und leitet sie. Er beruft außerordentliche Tagungen ein, wenn die Belange des Vereines es erfordern oder ein Viertel der Mitglieder es verlangen. Er sichert die Geschäftsführung durch den Vorstand und eine ordnungsgemäße Schrift- und Protokollführung.

(8) Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von 3 Jahren einen Beirat. Er setzt sich aus mindestens 6 Mitgliedern zusammen. Der Beirat hat die Aufgabe, die Arbeit des Vorstandes zu unterstützen und insbesondere in wissenschaftlichen Fragen und bei der Pflege des Thünenschen Erbes zu beraten. Er besitzt keine Beschlussfähigkeit.

(9) Die Revisionskommission setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Sie bestimmen ihren Vorsitzenden. Die Revisionskommission überprüft die ordnungsgemäße Verwendung der Finanzmittel.

(10) Im Falle des Ausscheidens von Vorstandmitgliedern oder Mitgliedern des Beirates und der Revisionskommission innerhalb einer Wahlperiode erfolgt auf der nächsten Mitgliederversammlung eine Ergänzungswahl.

(11) Alle Leitungsfunktionen im Verein sind Wahlfunktionen.

Die Funktion des Vorsitzenden ist von einer Person in der Regel nicht länger als in 2 aufeinanderfolgenden Wahlperioden auszuüben.

Finanzen

§ 7

(1) Die finanzielle Grundlage der Tätigkeit des Vereins bilden Mitgliedsbeiträge, Spenden bzw. finanzielle Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln.

(2) Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

(3) Der Jahresmitgliedsbeitrag ist durch die Mitglieder unmittelbar nach Beitritt bzw. für das laufende Kalenderjahr im I. Quartal aus das Konto des Vereines zu entrichten. Die Beitragshöhe natürlicher Personen wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Bei juristischen Personen wird der Mitgliedsbeitrag einvernehmlich zwischen dem Vorstand und dem Vertreter der juristischen Person festgesetzt.

(4) Die Mittel der Thünengesellschaft e. V. dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereines erhalten.

(5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Thünengesellschaft e. V. fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(6) Die Mitgliederversammlung überträgt dem Vorstand die Vollmacht, selbständig und eigenverantwortlich und unter Beachtung des geltenden Rechts über die Verwendung des Vermögens zu entscheiden.

Auflösung der Thünengesellschaft

§ 8

(1) Bei Auflösung der Thünengesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereines an den Verein der Freunde und Förderer des Thünen-Museums-Tellow e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

(2) Das Verfahren bei der Auflösung richtet sich nach den geltenden Rechtsvorschriften.

Tellow, den 18. Oktober 2006

Prof. Dr. Fritz Tack
Vorsitzender

Rolf-Peter Bartz
Geschäftsführer



„ICH HABE VIELE FREUNDE GEFUNDEN. GRAF SCHLIEFFEN GEHÖRTE MEIN HERZ.“

Eiche am Platz „Klein Schlieffenberg“ im Thünenpark - nach der Baumpflege im Herbst



Johann Griesing von Griesing